

Supplemente
zur
ALLGEMEINEN
LITERATUR-ZEITUNG
vom Jahre 1787.

Numero I.

NATURGESCHICHTE.

HANNOVER, und OSNABRÜCK: *Beyträge zur Naturkunde und den damit verwandten Wissenschaften, besonders der Botanik, Chemie, Haus- und Landwirthschaft, Arzeneigelahrtheit und Apothekekunst von Friedrich Ehrhart. Erster Band 1787. 13 Bogen in 8.*

Dafs dieser unermüdete, scharfsichtige und genaue Forscher der Natur bisher verschiedene dem Titel gemäße Aufsätze, hauptsächlich in das hannöversische und Baldingers Magazin auch andere Sammlungen einrücken liefs, ist bekannt. Da sie demnach zu sehr auseinander gestreut, und zwar in Werken, deren Anschaffung den mehresten, die ihren Werth kannten, gleichwol wegen der mit ihnen verknüpften fremden abgehandelten Materien, zu schwer fallen mußte, so entschloß sich der Hr. Verf., Wunsch und Verlangen seiner Freunde zu erfüllen, und nicht nur, was er bereits herausgegeben hat, sondern auch was er noch herauszugeben gedenkt, zusammengetragen, in ihre Hände zu liefern. Rec. weiß nur zu gut, dafs Hr. E. das auch wirklich ist, was er mehrmals von sich in seinen Schriften gelegentlich erinnert, nämlich ein Selbstseher, und dann Denker und Beurtheiler; nicht aber wie es in der Naturgeschichte zu unsern schreibseligen Zeiten sehr gewöhnlich ist, bloß blinder Mitdenker. Nächstdem sind zu jenen Aufsätzen, auch Auszüge nützlicher Briefe gekommen, die Hr. E. von seinen Freunden erhielt. Um desto willkommener und dankeswerther muß also jedem rechten Naturforscher dieses Werk seyn, zu dessen Fortsetzung wir den Hrn. Verf. das unverrückteste Wohlseyn wünschen. Der Inhalt dieses ersten Bandes ist, 1) Auszug eines Briefes von Hrn. Scheele über die Auflösungen des Blasensteines; Zubereitung des veräuferten Quecksilbers auf dem nassen Wege; Bereitung des algeretischen Pulvers; Decomposition der Molybdena membranacea nitente. 2) Desgleichen von Hr. M. Mohrhaus Scheenigen, über das Gas: wobey eine Anmerkung von jemand andern über den Brief und Zusatz von Herausgeber. 3) Andreaea eine neue Pflanzengattung 4)

A. L. Z. 1787. Supplementband.

Ingleichen Webera. 5) Brief von Scheele, worinne eine Einwendung wider die achardische Edelsteinversuche; des feil. Bergmanns künstliche Nachahmung der Gesundheitsbrunnen und Bereitung des warmen Bades zu Aachen; Hr. Sch. Bereitung einer neuen grünen Farbe. 6) Beytrag zu vernünftigen Pharmacopöen. 7) Auszug eines Briefes von Scheele von dessen Versuchen mit dem Arsenik, auch etwas über Fontana's vom Brennbaren gereinigter Luft. 8) Weisia eine Pflanzengattung. 9) Brief von Bergmann über Edel- und Schwererde, nebst Zusatz des Herausgebers. 10) Brief von Scheele über den Brauntstein und Bereitung der Benzoerblumen auf dem Präcipitationsweg, 11) Wiedergefundne Blüte der Wasserlinse (*Lemna gibba* L.) 12) Ein paar Versuche mit dem Purgirkraut (*Gratiola offic.* L.) 13) Anzeige von einigen bey Hannover befindlichen Salzquellen, und einem neulich alda entdeckten Schwefelbrunnen. 14) Botanische Zurechtweisung. 15) Nachricht an das Publicum, betreffend die Herausgabe eines *Phytophyllacium* des Verf. 16) Chemische Berichtigungen. 17) Auszug eines Briefes von Scheele über den Unterschied zwischen der Molybdena membranacea des Cronstad und dem ordinären Wasserbley oder Plumbago. 18) Versuch eines Verzeichnisses der um Hannover wildwachsenden Pflanzen. 19) Botanische Zurückweisungen. 20) Zwey neue Pflanzengattungen 21) Brief von Scheele. Ein Auszug von dessen in den Abhandlungen der Königl. Schwed. Akademie der Wissenschaften erstes Quartal 1780 enthaltenen Anmerkungen über den Flußspath. 22 und 23) Botanische Zurechtweisungen. 24) Pharmacologische Anzeigen. 25) Fortsetzung des Versuches, eines Verzeichnisses der um Hannover wild wachsenden Pflanzen. 26) Brief von Bergmann von der ungleichen Menge des Brennbaren in den verschiedenen Metallen, übersetzt aus dem Schwedischen. 27) Scheeles Nachricht von einer mit der Luft angestellten Arbeit, (s. Abh. der königl. Schw. Akad. d. W. Jahr 1779.) 28) Ebenderfelbe von der Zuckersäure und Bekenntniß, dafs seine ehemals erzeugte Kieselerde bey der Destillation der Flußspathsäure; vom gläsernen, Moriel, worinnen sie gerieben worden, hergekommen sey. Hierzu von Herausgeber

A

ein